

Gemeinde Dötlingen

Die Bürgermeisterin



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom

27.11.2025

im Rathaus der Gemeinde Dötlingen, Sitzungszimmer, Hauptstr. 26,

27801 Neerstedt

- Hybridsitzung -

A WiFi/002/2025

Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:16 Uhr

Tagesordnung:

Top	Bezeichnung	Dr.-Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2.	Feststellung der Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 03.06.2025	
4.	Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
5.	Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
6.	Bericht der Bürgermeisterin	
7.	Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin	
.	Einwohnerfragestunde	
8.	Gebühren für die zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Dötlingen; hier: Beschluss über die Satzungen zur Erhebung von Abgaben für die zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung	2025/165
9.	Hebesätze der Gemeinde Dötlingen;	2025/161



	hier: Satzung über die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Gemeinde Dötlingen	
10.	Haushalt 2026; hier: Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	2025/163
11.	Anfragen und Anregungen	
.	Einwohnerfragestunde	

Teilnehmer:**Anwesend:****Mitglieder:**

Frau Anke Spille stellvertretende Ausschussvorsitzende
 Frau Elke Lorenz
 Frau Gabriele Roggenthien
 Frau Sabine Schütte für stellvertretenden Bürgermeister Plate
 Frau Beate Wilke

Hinzugewähltes Mitglied:

Herr Jens Schachtschneider

von der Verwaltung:

Frau Antje Oltmanns Bürgermeisterin
 Frau Ulrike Hollmann bis einschl. TOP 8
 Herr Michael Moruz bis einschl. TOP 8
 Frau Monika Oetken-Krüger
 Frau Alexandra Seidel

Protokollführerin:

Frau Lea Möller

**Entschuldigt:****Mitglieder:**

Herr Claus Plate

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille lässt über die Tagesordnung abstimmen. Diese wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 03.06.2025

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille lässt über die Niederschrift der Sitzung vom 03.06.2025 abstimmen. Diese wird bei 4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Zu TOP 4 Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille gibt keinen Bericht ab.



Zu TOP 5 Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Eine Aussprache erfolgt nicht (vgl. Top 4)

Zu TOP 6 Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Oltmanns gibt keinen Bericht ab.

Zu TOP 7 Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin

Eine Aussprache erfolgt nicht (vgl. Top 6)

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille schließt die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen und eröffnet die Einwohnerfragestunde um 18:01 Uhr.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Sodann schließt stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille die Einwohnerfragestunde und eröffnet erneut die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen um 18:01 Uhr.

**Zu TOP 8 Gebühren für die zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung in der
Gemeinde Dötlingen;
hier: Beschluss über die Satzungen zur Erhebung von Abgaben für die
zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung
Vorlage: 2025/165**

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille leitet in die Thematik ein.



Bürgermeisterin Oltmanns erklärt, dass sich Fehler in der Anlage 2 (Entwurf der Satzung) eingeschlichen haben. Konkret wurden die vorgeschlagenen Gebührensätze nicht richtig benannt. Die Benutzungsgebühr soll für die Abwasserbeseitigung aus abflusslosen Sammelgruben je cbm eingesammelten Abwassers 115,90 €, die Abwasserbeseitigung aus Kleinkläranlagen je cbm eingesammelten Abwassers und Fäkalschlammes 101,00 € festgesetzt werden. Unter anderem wurden in Anlage 2 die Zahlen vertauscht. Die **korrigierte Anlage 2** wird der Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Ratsfrau Roggenthien erkundigt sich, wie die Kostensteigerung zustande gekommen ist. Sie geht davon aus, dass u.a. defekte Kanäle ursächlich sind. Ferner führt sie aus, dass die Gebühren kostendeckend erhoben werden sollen und man eine mögliche Kostensteigerung von daher mittragen müsse.

Ratsvorsitzende Wilke teilt mit, dass die Sitzungsvorlage sehr verständlich formuliert und gut nachvollziehbar ist. Abschließend weist auch sie darauf hin, dass die Gebühren kostendeckend erhoben werden müssen.

Verwaltungsangestellte Hollmann merkt an, dass es ein komplexes Thema und eine komplexe Berechnung ist. Im Rahmen der Gebührenkalkulation habe man ermittelt, woher die gestiegenen Kosten kommen. Zu den großen Posten zählen die defekten Kanäle und die damit verbundenen Investitionen.

Ratsfrau Schütte ist ebenfalls der Meinung, dass die Sitzungsvorlage sehr gut ist.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Schütte erläutert Verwaltungsangestellte Hollmann, dass die in den Gebührenbescheiden der Steuerabteilung angesetzten Werte für das Frischwasseraufkommen den zugrunde gelegten eingeleiteten Schmutzwassermengen weitestgehend entsprechen. Allerdings könne derzeit nicht konkret nachvollzogen werden, wie viele Personen Regenwasser anstelle von Frischwasser nutzen und diese Mengen in den Kanal eingeleitet werden. Künftige Abweichungen seien daher grundsätzlich möglich und müssten dann im Einzelfall bewertet werden. Ein



bestimmter Anteil sogenannten Fremdwassers wird bei der Berechnung der Abwassergebühr ohnehin berücksichtigt. Dies sei auch mit der aktuellen Rechtsprechung vereinbar.

Ratsfrau Schütte wird der Beschlussempfehlung folgen, da die Gemeinde verpflichtet ist, die Gebühren kostendeckend zu erheben.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Lorenz teilt Verwaltungsangestellte Hollmann mit, dass für 2026 lediglich Prognosen gestellt werden können. Sie habe die Prognose bereits „gemittelt“, damit mögliche Erhöhungen durch die neuen Baugebiete Berücksichtigung finden. Genau könne man die Menge erst bei der Nachkalkulation in zwei Jahren feststellen. Sie weist erneut darauf hin, dass es eine Vorkalkulation ist und das Endergebnis die Nachkalkulation darstellt.

Ratsfrau Lorenz äußert, dass sie das Ausmaß der Erhöhung als erschreckend empfinde, erkennt jedoch zugleich deren Notwendigkeit an.

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille weist darauf hin, dass die Erhöhung der Gebühren erforderlich ist und die Kalkulation gerichtsfest sein muss. Das sei hier offensichtlich der Fall.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Lorenz teilt Verwaltungsangestellte Hollmann mit, dass die Ermittlung der Gebühren anhand der Abfuhr und der Frischwasser sowie Abwassermengen berechnet wird. Außerdem sind die Kosten, welche die Stadt Wildeshausen erhebt, schwankend.

Verwaltungsangestellte Oetken-Krüger teilt mit, dass für die kalkulatorischen Abschreibungen 75 Jahre angesetzt werden.

Ratsfrau Lorenz ist der Meinung, dass diese nicht größer sein können als die normalen Abschreibungen.

Verwaltungsangestellte Hollmann weist darauf hin, dass die Abschreibungen aufgrund der Investitionen, wie beispielsweise aufgrund des Gewerbegebietes Hockensberg, steigen.



Die allgemeine Vertreterin der Bürgermeisterin Seidel weist darauf hin, dass die kalkulatorischen Kosten „Anderskosten“ sind. Diese sind aufwandsgleich mit den normalen Abschreibungen.

Ratsfrau Roggenthien erklärt abschließend, dass es keine Alternative zur Erhöhung der Gebühren gebe. Sie weist darauf hin, dass durch einen sparsamen Umgang mit Wasser Kosten reduziert werden könnten und regt daher an, insgesamt bewusster Wasser zu sparen.

Sodann lässt stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille über die **geänderte Beschlussempfehlung** hinsichtlich der korrigierten Anlage 2 abstimmen. Diese wird bei 5 Ja-Stimmen angenommen.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt:

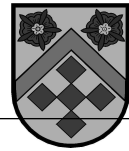
Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt:

„1. Die 10. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die Abwasserbeseitigung (Schmutzwasser) in der Gemeinde Dötlingen (Abwasserbeseitigungsabgabensatzung) in der als Anlage 1 beigefügten Fassung wird beschlossen. Die Anlage 1 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Die 6. Satzung zur Änderung der Satzung über Gebühren für die Beseitigung von Abwasser und Fäkalschlamm aus Grundstücksentwässerungsanlagen (Gebührensatzung für Grundstücksentwässerungsanlagen) in der als Anlage 2 beigefügten Fassung wird beschlossen. Die Anlage 2 in der korrigierten Fassung ist Bestandteil dieses Beschlusses.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



**Zu TOP 9 Hebesätze der Gemeinde Dötlingen;
hier: Satzung über die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in
der Gemeinde Dötlingen
Vorlage: 2025/161**

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille übergibt das Wort an Bürgermeisterin Oltmanns, welche in die Thematik einleitet und Beispiele für die konkreten Auswirkungen der Erhöhung von den Hebesätzen vorträgt.

Ratsfrau Roggenthien weist darauf hin, dass einige Personen durch die Änderungen der Grundsteuer Entlastungen, andere Belastungen erfahren haben. Die Auswirkungen im kommunalen Finanzausgleich sind für sie Grund, für eine Festsetzung des Hebesatzes auf 250 % zu stimmen. Die Gemeinde Dötlingen trägt auch dann noch erhebliche Kosten, sodass eine Erhöhung des Messbetrags aus ihrer Sicht notwendig ist.

Ratsvorsitzende Wilke pflichtet Ratsfrau Roggenthien bei. Auch ihre Fraktion trägt einen Hebesatz von 250 % mit. Anhand der von Bürgermeisterin Oltmanns vorgetragenen Beispiele wird deutlich, dass die Auswirkungen auf die einzelnen Haushalte annehmbar sind. Sie kritisiert, dass die Gemeinde Dötlingen beim Finanzausgleich wie größere Kommunen betrachtet wird. Grund ist, dass die Grenze der Einstufung bei 100.000 Einwohner liegt. Dies sei nicht gerecht.

Ratsfrau Lorenz pflichtet den Ausführungen der Vorrednerinnen bei. Auch sie weist darauf hin, dass die Auswirkungen der Grundsteuerreform bei den einzelnen Haushalten unterschiedlich waren.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Lorenz teilt Bürgermeisterin Oltmanns mit, dass es Ziel der Neufestsetzung des Hebesatzes für das Jahr 2025 war, die Hebesätze der Grundsteuer prozentual so festzusetzen, dass die gleichen Erträge wie in der Vergangenheit anfallen. Das Ziel wurde bei der Grundsteuer A nahezu erreicht. Die Grundsteuer B wurde zu niedrig angesetzt. Dies habe im Jahr 2025 zu Mindereinnahmen von rund 42.400,00 € geführt.



Bürgermeisterin Oltmanns macht deutlich, dass die Messbeträge in den Kommunen unterschiedlich sind, weshalb man die Hebesätze der umliegenden Kommune nicht mit denen der Gemeinde Dötlingen vergleichen kann.

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille geht davon aus, dass der Hebesatz in der Zukunft weiter steigen wird, um hieraus Einnahmen zu generieren und Schaden von der Kommune abzuwenden.

Ratsfrau Lorenz macht deutlich, dass ihr der Hebesatz nicht zu hoch ist. Die SPD-Fraktion habe lediglich überlegt, den Hebesatz für die Grundsteuer A höher anzusetzen.

Ratsfrau Schütte pflichtet den Ausführungen von stellvertretender Bürgermeisterin Spille bei. Sie ist ebenfalls der Meinung, dass die Hebesätze moderat angehoben werden.

Ratsfrau Roggenthien weist erneut darauf hin, dass die Auswirkungen durch die Grundsteuerreform sehr unterschiedlich sind.

Sodann lässt stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille über die Beschlussempfehlung abstimmen. Diese wird bei 5 Ja-Stimmen angenommen.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt:

Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt:

„Die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Gemeinde Dötlingen wird in der als Anlage beigefügten Form beschlossen. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



Zu TOP 10 Haushalt 2026;
hier: Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen
Vorlage: 2025/163

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille übergibt das Wort an die allgemeine Vertreterin der Bürgermeisterin Seidel, welche den aktuellen Stand des Haushaltes anhand des Haushaltsplanungstools IKVS vorstellt (**Anlage**).

Ratsfrau Roggenthien meint, dass die Gemeinden Dötlingen und Großenkneten keine Schlüsselzuweisungen erhalten.

Bürgermeisterin Oltmanns weist darauf hin, dass die Berechnung des Finanzausgleiches sehr komplex ist. Dötlingen sei jedoch die einzige Kommune im Landkreis Oldenburg, die keine Schlüsselzuweisungen erhält.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Roggenthien erläutert Verwaltungsangestellte Oetken-Krüger, dass für die Berechnung die Steuerkraftmesszahlen maßgeblich sind. Zur Ermittlung werden dabei jedoch die nivellierten und nicht die tatsächlichen Hebesätze der Gemeinde Dötlingen zugrunde gelegt. Die so insgesamt ermittelte Steuerkraftmesszahl ist höher als die Bedarfsmesszahl, so dass die Gemeinde Dötlingen keine Schlüsselzuweisungen erhält.

Beigeordnete Roggenthien bedankt sich für die Erklärung.

Sodann erläutert die allgemeine Vertreterin der Bürgermeisterin Seidel die Sitzungsvorlage und bittet, Fragen vorzutragen.

Ergebnishaushalt – Ausschuss für Bildung und Erziehung

Auf Nachfrage von Ratsfrau Roggenthien teilt die allgemeine Vertreterin der Bürgermeisterin Seidel mit, dass es sich bei dem Personalkostenzuschuss um eine Einnahme handelt.



Ratsfrau Lorenz findet es bedauerlich, dass der Antrag der SPD-Fraktion hinsichtlich des Kostenerlasses der Hortgebühren für Erstklässler abgelehnt wurde. In der noch zu schließenden Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben nach § 24 Abs. 4 SGB VIII durch die kreisangehörigen Kommunen im Landkreis Oldenburg soll geregelt werden, dass die Kosten vom Landkreis Oldenburg übernommen werden.

Bürgermeisterin Oltmanns weist darauf hin, dass zwar eine gewisse „Kostenneutralität“ bestehe, jedoch viele Gründe dafür sprechen, dass eine Beitragsfreiheit für nur Erstklässler nicht beschlossen werden.

Ratsfrau Roggenthien weist darauf hin, dass bei dem Betrag zu der Position „P1.3.365000.020 Kiga Neerstedt - 431805 Zuw. an übrige Ber.“ eine „0“ zu viel abgedruckt wurde. Der Betrag müsse lauten 19.800,00 € statt 19.8000,00 €.

11.000283.510.004 783110 Erwerb VG - Erstaussstattung Hort „Villa Kunterbunt“

Auf Anfrage von Ratsfrau Lorenz wird mitgeteilt, dass es sich um Möbel für 20 Kinder handelt.

Ratsfrau Schütte erkundigt sich, was mit der aktuellen Einrichtung geschieht.

Bürgermeisterin Oltmanns teilt mit, dass diese voraussichtlich eingelagert wird.

Ratsfrau Roggenthien findet es vorteilhaft, dass die Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ zukunftssträftig und 5-zügig mit einer Küche vorgesehen wurde. So kann die vorübergehende Hortlösung mit relativ geringen finanziellen Mitteln umgesetzt werden.

Defizit – Stand heute

Die allgemeine Vertreterin der Bürgermeisterin Seidel teilt mit, dass das Defizit im Ergebnishaushalt aktuell 5.981.629,00 € beträgt.



Stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille äußert, dass die Situation angesichts der Pflichtaufgaben, die die Gemeinde ohne entsprechende Fördermittel erfüllen muss, erschreckend ist. Sie ist sich sicher, dass auch in Zukunft immer neue Aufgaben hinzukommen werden und weiterhin der gemeindliche Haushalt nicht ausgeglichen sein wird.

Ratsfrau Roggenthien teilt mit, dass beim Landkreis Oldenburg nur 6% der Haushaltsmittel für freiwillige Aufgabe verwendet werden.

Hinzugewähltes Mitglied Schachtschneider folgert, dass $\frac{1}{4}$ der Ausgaben der Gemeinde Dötlingen nicht gedeckt sind. Dies findet er erschreckend und erkundigt sich, ob es eine positive Perspektive für die Zukunft gibt.

Bürgermeisterin Oltmanns erklärt, dass sowohl der Landkreis Oldenburg als auch die Gemeinde Dötlingen in den vergangenen Jahren ihre Defizite durch Haushaltsüberschüsse ausgleichen konnten. Diese Rücklagen reichen jedoch voraussichtlich nur noch für drei bis vier Jahre beim Landkreis Oldenburg. Bei der Gemeinde Dötlingen ist dieser Zeitraum deutlich kürzer. Eine besondere Herausforderung besteht künftig auch darin, neu aufzunehmende Kredite zu bedienen. Während im Jahr 2025 – trotz Veranschlagung – keine Kredite aufgenommen werden mussten, geht sie davon aus, dass dies im Jahr 2026 voraussichtlich notwendig sein wird. Dadurch nimmt der finanzielle Handlungsspielraum weiter ab: Die Gemeinde Dötlingen hat kaum noch einen eigenen Gestaltungsspielraum und ist gezwungen, sich fast ausschließlich auf die Erfüllung gesetzlicher Pflichtaufgaben zu beschränken. Für freiwillige Leistungen bleibt nahezu kein Spielraum mehr. Weiter führt sie aus, dass die Steuereinnahmen eine zentrale Stellschraube darstellen. Mehr als die Hälfte davon stammt aus dem Bereich der erneuerbaren Energien. Diese Einnahmequelle bietet zwar Potenzial, doch muss sie vor allem im langfristigen Kontext hinsichtlich der Weiterentwicklung und ihrer Auswirkungen betrachtet werden.

Hinzugewähltes Mitglied Schachtschneider weist darauf hin, dass viele Unternehmen derzeit in einer ähnlichen Situation sind. Einnahmen müssen sich entsprechend entwickeln, damit die Ausgaben getragen werden können. Die Gewerbesteuer sei rückläufig, weil sich die wirtschaftliche Lage insgesamt nicht wie erhofft entwickelt. Er appelliert daher eindringlich



daran, Maßnahmen zu ergreifen, um die Einnahmen durch aktive Wirtschaftspolitik zu steigern – und nicht durch Steuererhöhungen.

Bürgermeisterin Oltmanns stimmt den Ausführungen zu. Sie beabsichtigt, Frau Gronemeyer von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Oldenburg (WLO) zu einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen einzuladen. Diese wird dann die aktuelle wirtschaftliche Situation darstellen und erläutern.

Abschließend weist die allgemeine Vertreterin der Bürgermeisterin Seidel darauf hin, dass dem Vorbericht der Haushalt mit dem Stand vom 18.11.2025 zu Grunde liegt.

Ratsfrau Roggenthien und Ratsfrau Lorenz kündigen an, sich bei der Abstimmung zu enthalten. Sie begründen dies damit, dass ihnen nicht genügend Zeit zur Verfügung stand, um den Entwurf des Haushaltes ausreichend zu prüfen.

Sodann lässt stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille über die Beschlussempfehlung abstimmen. Diese wird einstimmig angenommen.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt:

Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt:

- „1. die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026,**
- 2. die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2025 bis 2029,**
- 3. das Investitionsprogramm für den Zeitraum 2027 bis 2029 sowie**
- 4. die im Haushaltsplanungstool (IKVS) dargestellten Veränderungen, die auch dem Protokoll des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen zu entnehmen sind.“**

Abstimmungsergebnis:

Ja 3 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0



Zu TOP 11 Anfragen und Anregungen

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille schließt die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen und eröffnet die Einwohnerfragestunde um 19:12 Uhr.

Finanzielle Lage der Gemeinde Dötlingen

Eine Einwohnerin zeigt sich erschrocken über die finanzielle Lage der Gemeinde Dötlingen und fragt, wie lange die Gemeinde diese Situation noch durchhalten könne und welche Maßnahmen der Bund und das Land in dieser Hinsicht ergreifen werden.

Bürgermeisterin Oltmanns erklärt, dass sie sich diese Frage ebenfalls stelle. In Dötlingen werde das Problem vermutlich ein bis zwei Jahre früher akut als in den benachbarten Kommunen des Landkreises Oldenburg. Weitere Kürzungen seien kaum möglich, da der Haushalt überwiegend aus der Erfüllung von Pflichtaufgaben bestehe. Die Lage werde zunehmend schwieriger. Das Konnexitätsprinzip werde immer häufiger durchbrochen. Das hat zur Folge, dass Aufgaben von Bund und Land auf die Kommunen übertragen werden, ohne die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Sodann schließt stellvertretende Ausschussvorsitzende Spille die Einwohnerfragestunde und eröffnet erneut die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen um 19:16 Uhr.

Bürgermeisterin

Antje Oltmanns

Stellvertretende Vorsitzende

Anke Spille

Protokollführerin

Lea Möller